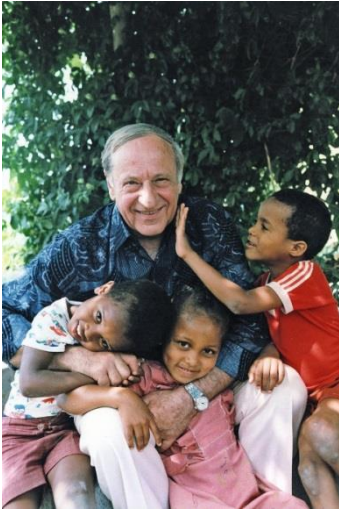


Hermann Gmeiner Gründer des SOS-Kinderdorfvereins



Hermann Gmeiner wurde am 23. Juni 1919 in Vorarlberg (Österreich) geboren. Bereits in jungen Jahren musste er den Tod seiner Mutter erleben.

Selbst als Soldat in Russland mit den Schrecken des Krieges konfrontiert, wurde er in seiner Tätigkeit als Jugendbetreuer Zeuge des Elends und der Verlassenheit der vielen Kriegswaisen und heimatlosen Kinder nach dem Zweiten Weltkrieg. Aus seiner unerschütterlichen Überzeugung, dass keine Hilfe wirksam sein kann, wenn ein Kind ohne Zuhause aufwachsen muss, entstand die SOS-Kinderdorf-Idee. Mit 600 Schilling in der Tasche gründete Hermann Gmeiner 1949 in Innsbruck den Verein SOS-Kinderdorf. Noch im selben Jahr konnte der Grundstein zum ersten SOS-Kinderdorf in Imst/Tirol gelegt werden.

Hermann Gmeiners Leben blieb auf das engste mit der Verwirklichung des familiennahen Konzeptes Mutter-Geschwister-Haus-Dorf verbunden. Er war Dorfleiter in Imst, organisierte die Errichtung weiterer SOS-Kinderdörfer in Österreich und half mit, SOS-Kinderdörfer in vielen europäischen Ländern zu bauen.

1960 wurde der Dachverband SOS-Kinderdorf International gegründet und Hermann Gmeiner zum ersten Präsidenten bestellt. In den kommenden Jahren wuchs SOS-Kinderdorf über die Grenzen Europas hinaus: Mit Mitteln aus der sensationellen "Reiskornaktion" konnte 1963 in Daegu/Südkorea das erste SOS-Kinderdorf auf außereuropäischem Boden errichtet werden. In den nächsten Jahren folgten SOS-Kinderdörfer in Afrika und Südamerika.

Hermann Gmeiner konnte 1985 auf 233 SOS-Kinderdörfer in 85 Ländern der Welt verweisen. In Anerkennung seiner Verdienste in der Betreuung verwaister und verlassener Kinder erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. Hermann Gmeiner starb im Jahre 1986 in Innsbruck (Österreich). Er wurde im SOS-Kinderdorf Imst begraben.

Der SOS-Kinderdorf e.V.:

SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein selbstbestimmtes Leben. Der SOS-Kinderdorfverein begleitet Mütter, Väter oder Familien und ihre Kinder von Anfang an in Mütter- und Familienzentren. Er bietet Frühförderung in seinen Kinder- und Begegnungseinrichtungen. Jugendlichen steht er zur Seite mit offenen Angeboten, bietet ihnen aber auch ein Zuhause in Jugendwohngemeinschaften sowie Perspektiven in Berufsausbildungszentren. Ebenso gehören zum SOS-Kinderdorf e.V. die Dorfgemeinschaften für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. In Deutschland helfen in 38 Einrichtungen insgesamt über 3.900 Mitarbeiter Der Verein erreicht und unterstützt mit seinen Angeboten rund 100.000 Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen. Darüber hinaus finanziert der deutsche SOS-Kinderdorfverein 122 SOS-Einrichtungen in 37 Ländern weltweit.



SOS-Kinderdorf e.V.
Renatastraße 77
80639 München

Telefon 089 12606-0
Telefax 089 12606-404
info@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de